

Mit Maria auf dem Weg zu Christus

Rund 70 Personen aus dem Pfarrverband Kirchdorf pilgern zur Schwarzen Madonna

Kirchdorf. Auf der traditionellen Wallfahrt des Pfarrverbandes Kirchdorf zur Schwarzen Madonna in Altötting lag Segen: Kurz bevor sich die Fußwallfahrer auf den Weg machten, hörte der Regen auf und versteckte sich fortan hinter den Wolken. Heuer waren gut 70 Pfarrangehörige aus Kirchdorf, Seibersdorf und erstmals aus Julbach auf dem 28 Kilometer langen Trip zum bedeutendsten bayerischen Marienheiligtum unterwegs – 40 zu Fuß, die übrigen per Fahrrad und Auto.

Die Fußpilger aus Kirchdorf und Julbach starteten um 2 Uhr mit einer besinnlichen Einstimmung durch Pfarrer János Kovács an der Schlosskapelle in Ritzing. Dem Zug schlossen sich die Seibersdorfer Pilger an, später kamen noch Wallfahrer aus Bad Füssing dazu. Kilometer um Kilometer zogen sie betend, singend oder still in sich gekehrt durch die nächtliche Landschaft.

Das Pilgerkreuz trugen abwechselnd Elisabeth Fischer-Kovács, Sonja Unterbuchberger, Karl-Heinz Göttl und Florian König, als Vorbeter war Pfarrgemein-



Wallfahrtsdiakon Thomas Zauner begrüßt am Eingang zur Gnadenkapelle die Pilgergruppe des Pfarrverbandes Kirchdorf.
– Foto: Schaffarczyk

deratsvorsitzender Christoph Strohhammer im Wechsel mit Karl-Heinz Göttl tätig.

Nachdem im vergangenen Jahr der Kirchdorfer Frauenbund entschieden hatte, seine Fahrrad-Pilgertour auf den Termin der Fußwallfahrt zu legen, zogen um 5.30 Uhr zehn Frauenbunddamen ihren Drahtesel aus dem Stall, um ebenfalls nach Altötting zu starten.

Gegen 4.30 Uhr wurde von den Fußwallfahrern eine kurze, aber sehr intensive Rast im Gewerbegebiet Bergham bei Markt eingeleitet. Anita Stallhofer vom Julba-

cher Pfarrgemeinderat hatte dort eine Brotzeit mit frischem Kaffee und Kuchen vorbereitet. Die Frauenbund-Pilger stiegen dreimal vom Fahrrad ab, um miteinander zu beten, zu singen und Brotzeit zu machen.

Um 8.20 Uhr, als die Frauenbundpilgerinnen längst eingetroffen waren, kamen auch die Fußwallfahrer an. Unter dem Geläut der Kirchenglocken strömten sie, begleitet von Wallfahrtsdiakon Thomas Zauner, auf den Kapellplatz zu. Zauner begrüßte die gesamte Kirchdorfer Pilgerschar vor

dem Eingang der Gnadenkapelle. „Die Gottesmutter“, sagte er, „begleitet uns auf unseren Wegen, sie breitet ihren Schutzmantel über uns aus und führt uns zu Jesus Christus.“ Danach stimmte er das Lied „Segne, du Maria“ an, wobei alle Pilger mitsangen.

Die Pilgermesse wurde zelebriert von Pfarrer János Kovács. In seiner Predigt wies er darauf hin, „dass wir Menschen lernen müssen, immer auf dem Weg zu sein, um Jesus zu finden“. Am Ende spendete er den Segen mit einem kostbaren Kreuzreliquiar des Heiligen Bruder Konrad. – jos